

Auf einen Blick

Kinderbetreuung – immer mehr Unternehmen sorgen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie

In Deutschland gibt es seit 1996 den unbeschränkten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr. Die Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe – Tageseinrichtungen für Kinder – liefert die Daten zu der Kinderbetreuung in Deutschland und natürlich auch in Niedersachsen jeweils zum Stichtag 1. März eines Jahres – im Weiteren wird nur das Erhebungsjahr genannt. Erhoben werden Daten für alle Tageseinrichtungen und die öffentlich geförderte Kindertagespflege von den unter 3-Jährigen in den Krippen bis zu den Hortkindern im Alter von 14 Jahren.

Damit Berufstätigkeit und Kinderbetreuung der eigenen Beschäftigten besser vereinbart werden kann, bieten auch Unternehmen Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen an. Zahlenmäßig spielen diese Einrichtungen aktuell noch eine recht untergeordnete Rolle. 2018 zählten 89 (1,7 %) von allen 5 349 niedersächsischen Tageseinrichtungen zu den Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen, kurz Betriebstageseinrichtungen. Jedoch gibt es in diesem Bereich eine Dynamik, die außergewöhnlich ist. So gab es im Jahr 2008 in Niedersachsen erst 31 sogenannter Betriebstageseinrichtungen. In den folgenden Jahren ist ihre Zahl gestiegen und im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich das Angebot in den letzten 10 Jahren somit fast verdreifacht (+187,1 %). Die Zahl aller Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen erhöhte sich in diesem Zeitraum um 23,5 %.

Im vergangenen Jahr wurden in diesen Betriebstageseinrichtungen 4 878 Kinder betreut, fast 3,4-mal so viele Kinder wie im Jahr 2008 (+236,6 %). In allen niedersächsischen Tageseinrichtungen stieg die Zahl der betreuten Kinder hingegen insgesamt lediglich um 17,0 %. Für die Betreuung in den Betriebstageseinrichtungen standen im vergangenen Jahr 1 030 pädagogisch ausgebildete

Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung, nicht dazu zählen die freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik. So war eine pädagogische Betreuungsperson für durchschnittlich 4,7 Kinder verantwortlich.

Noch vor 10 Jahren lag der Betreuungsschlüssel in diesen Einrichtungen bei 5,6 Kindern. Wenn von allen Tageseinrichtungen in Niedersachsen die integrativen Einrichtungen, die Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen, die Tageseinrichtungen von Elterninitiativen sowie die Betriebstageseinrichtungen herausgerechnet werden, ergab sich ein Betreuungsschlüssel für die verbleibenden 190 361 Kinder von rund 6,3 Kindern pro pädagogischer Betreuung. Die Betriebstageseinrichtungen waren personell somit deutlich besser ausgestattet. 12 der Betriebstageseinrichtungen zählten 2018 zu den öffentlichen Trägern, die Mehrzahl, 77 Betriebstageseinrichtungen, jedoch zu den freien Trägern.

In der Regel zeichnen sich Betriebstageseinrichtungen durch die Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern beziehungsweise eines Elternteils aus. Zudem scheinen sie nach der vorliegenden Datenlage auch mit einem deutlich besseren Betreuungsschlüssel aufwarten zu können. Berufstätigkeit und Familie lassen sich unter solchen Rahmenbedingungen gut vereinbaren. Unternehmen können durch solche Angebote punkten, sie können Eltern und insbesondere junge Mütter im Unternehmen halten, Ausfallzeiten von qualifizierten Fachkräften reduzieren und gegebenenfalls auch eher zur Berufstätigkeit nach der Geburt bewegen – eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Allerdings finden die Kinder in diesen Einrichtungen ihre ersten Freundschaften nicht unbedingt wohnungsnah, diese Freundeskreise müssen dann noch zusätzlich aufgebaut werden.

Annegret Vehling

A1 | Zahl der Betriebstageseinrichtungen und der dort betreuten Kinder von 2008 bis 2018 in Niedersachsen

